



# Wertigkeit von Sauergräsern auf der Schafweide

Ing. Reinhard Resch, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

*Seggen, Binsen und Simsen breiten sich gerne auf feucht-nassen Standorten aus. Auf der Schafweide werden Sauergräser meist verschmäht, weil ihr Futterwert gering ist. Viele Sauergräser stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.*

Eine wirtschaftlich produktive Schafweide sollte hochwertige Futterpflanzen enthalten und die Grasnarbe sollte dicht sein. Schafe beißen die Pflanzen tief ab, daher wären rasenbildende Arten wie Wiesenrispe (*Poa pratensis*), Deutsches Weidelgras = Englisches Raygras (*Lolium perenne*) und der Weißklee (*Trifolium repens*) wünschenswerte Bestandsbildner. Sauergräser werden von kleinen Wiederkäuern nicht gerne gefressen und können sich daher leicht vermehren, wenn die Lebensbedingungen passen.

## Sauergräser und deren Ansprüche erkennen

Die Familie der Sauergräser umfasst etwa 100 Pflanzengattungen. Zu den bekanntesten ausdauernd wachsenden Sauergras-Gattungen zählen Seggen, Binsen und Simsen. In Österreich kommen über 100 verschiedene Seggen vor. Ein dreikantiger, knotloser Stängel ist ihr Markenzeichen. In der Mundart werden Seggen oft als „Soher“ oder „Socher“ bezeichnet. Binsen besitzen stängelähnliche, rundlich zugespitzte Blätter. Diese sind meist hohl oder mit schwammigem Gewebe (Mark) gefüllt. Binsen sehen auf den ersten Blick wie Schnittlauch aus. Hochwertige Weidepflanzen brauchen gründigen Boden sowie gute Nährstoff- und Wasserversorgung. Der Säuregrad des Bodens sollte zwischen pH 6 und 7 liegen. Werden die Bodenverhältnisse zunehmend sauer (pH unter 5,5), können sich insbesondere auf feuchten bis staunassen Standorten die Sauergräser ausbreiten.

## Was sind Sauergräser wert?

Die Futterqualität der meisten Sauergräser wurde nach KLAPP (1953) bzw. BRIEMLE und NITSCHKE (2002) mit einer Futterwertzahl von 2-3 als gering eingestuft. Die Untersuchung von 319 Grünlandflächen aus dem MaB-Projekt 6/21 ergab, dass eine Erhöhung des Seggenanteiles im Futter um 10 %, den Rohproteingehalt um 1,6 g/kg TM, die Verdauulichkeit der organischen Masse um 0,4 % und die Energiekonzentration um 0,06 MJ NEL/kg TM reduzieren würde.



Flatterbinse  
(*Juncus effusus*)

Sauergräser erfüllen eine wichtige Funktion in bestimmten Grünlandökosystemen und bereichern die Biodiversität. Über 50 % der in Österreich vorkommenden Seggen-, Binsen- und Simsen-Arten scheinen in den Roten Listen als gefährdet und somit schützenswert auf.

## Möglichkeiten der positiven Bestandslenkung

Gezielte Düngung kann den Pflanzenbestand mittelfristig im Futterwert verbessern. Eine Grunduntersuchung des Bodens auf pH, Phosphor und Kalium ist hilfreich, um Düngungsmängel zu erkennen. Mit einer

Kalkung entsprechend den „Richtlinien für die Sachgerechte Düngung“ ist es möglich, den pH des Bodens zu heben. Bedarfsgerechte Kalk- und Nährstoffversorgung mit Stickstoff, Phosphor und Kalium fördern wertvolle Weidepflanzen und sichern gutes Wachstum.

Nachsaat, mit standortangepassten optimalen Sorten, verbessert ebenfalls die Wertigkeit der Weide. Empfehlenswert sind ÖAG-Qualitätssaatgutmischungen mit Top-Sorten (ÖAG-Kriterien siehe [www.oag-gruenland.at](http://www.oag-gruenland.at)). Wird an der Wassersituation auf der Weidefläche nichts verändert, kann Düngung, Nachsaat und Weidemanagement die Sauergräser nur eingeschränkt verdrängen. Dränagierung (Trockenlegung) einer nassen Weidefläche verändert den Wasserhaushalt derart, dass der Pflanzenbestand mittelfristig zu einer guten Schafweide mit geringerem Parasitendruck gelenkt werden kann.

## Fazit für die Praxis

Je feuchter und saurer die Bodenverhältnisse auf einer Schafweide werden, umso wohler fühlen sich Sauergräser und auch der Parasitendruck wird steigen. Die Beweidung mit Schafen ist auf solchen Flächen weniger wirtschaftlich, weil der Futterwert von Sauergräsern gering ist und diese Pflanzen nicht gerne gefressen werden. Eine nachhaltige Verbesserung der Weidesituation kann durch Regulierung der Wasserverhältnisse, Nachsaat von wertvollen Futterpflanzen und bedarfsgerechter Düngung erreicht werden. Bevor Maßnahmen zur Reduktion der Sauergräser auf Weideflächen durchgeführt werden, sind der ökologische Wert von Sauergräsern sowie Biodiversität und Artenschutz zu bedenken.